

ÖSTERREICHISCHE MATHEMATISCHE GESELLSCHAFT

Johannes Kepler Universität Linz
Institut für Industriemathematik
Altenbergerstrasse 69
A-4040 Linz
Tel: +43-732-2468-9219
Fax: +43-732-2468-8885
Mobil: +43-664-5209029
Email: oemg@oemg.ac.at

28. Dezember 2004

Protokoll der Generalversammlung der ÖMG

Zeit: Freitag, 19. November 2004, 13:15 – 15:15

Ort: HS 2, UZA 2, Fakultät für Mathematik
Uni Wien, Althanstrasse 14, 1090 Wien

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Berichte des Vorsitzenden und weiterer Vorstandsmitglieder, insbesondere des Kassiers
3. Berichte aus den Landessektionen
4. Bericht der Vorsitzenden von Didaktikkommission und Lehrersektion
5. Bericht der Rechnungsprüfer und gegebenenfalls Entlastung des Vorstands
6. Ehrenmitgliedschaften
7. Mitgliedsbeitrag
8. Neuwahl der Landesvorsitzenden und der weiteren Beiratsmitglieder
9. Neuwahl der Rechnungsprüfer
10. Verleihung der Förderungs- und Studienpreise
11. Aktivitäten der ÖMG im Bereich Schulmathematik
12. Evaluierung
13. Allfälliges

Zu Beginn der Sitzung wird der verstorbenen Mitglieder Herbert Beckert, Heinrich Bürger, Rudolf Heersink, Ernst Kompast, Leopold Peczar, Leopold Schmetterer und Friedrich Zitta gedacht.

TOP 1.

Es sind ca. 40 Leute anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Top 2.

Bericht des Vorsitzenden.

“Werte Mitglieder, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Österreichs Mathematik steht sehr gut da, kaum eine andere Disziplin hat sich in Österreich in den letzten Jahren so gut entwickelt wie die unsere. Ich möchte dies (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) mit einem kurzen Überblick über größere international evaluierte Projekte belegen:

Der FWF fördert mehrere mathematische Spezialforschungsbereiche, Forschungsschwerpunkte und ein Wissenschaftskolleg. Der Grazer SFB “Optimierung und Kontrolle” wurde vor wenigen Monaten mit hervorragendem Ergebnis endevaluiert und wird sicherlich in einer neuen Organisationsform eine adäquate Fortsetzung finden. Im Berichtszeitraum wurde das Wiener Wissenschaftskolleg “Modelling with Differential Equations” erfolgreich zwischenevaluiert und verlängert, ebenso der Linzer Spezialforschungsbereich “Numerical and Symbolic Scientific Computing”, der nun in seine dritte (und damit letzte) Förderperiode geht. Neben dem sehr erfolgreichen Schwerpunkt “Number-Theoretic Algorithms and their Applications”, an dem die TU Wien, TU Graz, Montanuniversität Leoben, Universität Salzburg, Universität Linz und das Johann Radon Institut beteiligt sind, wurde vom FWF eben ein neuer Schwerpunkt mit dem Namen “Industrial Geometry” eingerichtet, der die TU Wien, TU Graz, Universität Innsbruck und die Universität Linz vernetzt, und daneben gibt es noch mehrere Spezialforschungsbereiche und auch Kompetenzzentren, in denen Mathematik eine wesentliche Rolle spielt. Auch an mehreren europäischen Netzwerken, die so verschieden sind wie das von Norbert Mauser geleitete hyperbolisch-kinetische Netzwerk oder ein Netzwerk über Mathematik in der Glasindustrie, sind österreichische Mathematiker wesentlich beteiligt. Das Schrödinger Institut ist eine weltweit geschätzte Forschungseinrichtung auf dem Gebiet der Mathematischen Physik, das Wolfgang Pauli Institut hat durch die Förderung des Projekts “Wolfgang-Pauli Fellows and Thematic Programs” und durch eine institutionelle Kooperation mit der französischen CNRS erste große Erfolge erzielt. Und das Johann Radon Institute for Computational and Applied Mathematics der Akademie der Wissenschaften entwickelt sich quantitativ (und hoffentlich auch qualitativ) hervorragend: Derzeit beschäftigen wir bereits 30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die aus aller Welt zu uns gekommen sind.

Und es geht mit neuen Chancen für die österreichische, diesmal insbesondere Wiener, Mathematik weiter: Der Wiener Wissenschafts- und Technologieförderungsfonds hat sich dafür entschieden, in den nächsten Jahren die Mathematik zu einem Förderschwerpunkt zu machen. Bereits die Tatsache, daß diese Entscheidung für die Mathematik gefallen ist, ist als Beleg für das hohe Ansehen mathematischer Forschung zu werten. Und natürlich werden die etwa 4 Millionen Euro, die der WWTF in das Programm “Mathematik und ?” investiert mit dem Ziel, hochwertige mathematische Forschung mit Anwendungen in anderen Wissenschaften zu koppeln, zu neuen Forschungsergebnissen und nicht zuletzt auch zur Schaffung und Sicherung von Forschungsarbeitsplätzen führen. Hochwertige Arbeitsplätze für unsere Absolventen scheinen derzeit kein Problem zu sein, denn auch in der Wirtschaft sind Mathematiker gefragt. Dies ist sicherlich auch eine Auswirkung der

Forschungserfolge der österreichischen Mathematik und des in der letzten Zeit doch beachtlichen Presseechos.

Auch bei Preisen, insbesondere den START- und Wittgenstein-Preisen, waren Mathematiker in den letzten Jahren überdurchschnittlich erfolgreich. Im heurigen Jahr ging ein START-Preis an den Mathematiker Michael Kunzinger, der im letzten Jahr den ÖMG-Förderungspreis erhielt. Auch Otmar Scherzer, inzwischen Professor in Innsbruck, war ÖMG-Förderungspreisträger, bevor er den START-Preis erhielt. Ich hoffe und erwarte, daß auch für die heute zu ehrenden ÖMG-Preisträger unser Preis nicht der letzte ist, den sie erringen werden.

Bei all diesen Erfolgsmeldungen sollte nicht übersehen werden, daß die (insbesondere langfristige) Finanzierungssituation der österreichischen Forschung ziemlich unsicher zu sein scheint. Es wurde zwar in den letzten Jahren viel Geld in Forschung investiert, allerdings meist außerhalb der budgetären Grundfinanzierung; ein immer größerer Teil der Forschungsgelder wird über Fonds und Räte verteilt, was zwar kurzfristig durchaus positive Effekte haben kann, aber natürlich die Frage nach der langfristigen Finanzierungssicherheit und auch nach der politischen Verantwortung aufwirft.

Eine wesentliche Aktivität der ÖMG waren und bleiben wissenschaftliche Tagungen. Die letzte Generalversammlung stand am Beginn der Tagung in Bozen, die wir inzwischen als großen Erfolg sehen können. Ich möchte mich für die Organisation nochmals bei Michael Oberguggenberger und seinem Innsbrucker Team bedanken. Die Klagenfurter Tagung (gemeinsam mit DMV und erstmals auch SIAM) liegt nur noch wenige Monate vor uns, die Hauptvortragenden und ein Großteil der Minisymposia stehen fest. Ich bitte Sie alle, zu dieser Tagung zu kommen und auch bei Ihren Kolleginnen und Kollegen dafür zu werben. Die bisherigen Planungen lassen mich sicher sein, daß diese Tagung sowohl wissenschaftlich als auch gesellschaftlich äußerst attraktiv werden wird. Die ÖMG ist auch an einer Tagung gemeinsam mit AMS und DMV in Mainz im Juni 2005 beteiligt. Gemäß unserem in Bozen erstmals verwirklichten neuen Konzept für die "kleinen Tagungen", diese als "Nachbarschaftstagungen" zu führen, planen wir für September 2007 eine Tagung gemeinsam mit der Union Slowakischer Mathematiker und Physiker in der Hohen Tatra. Für die nächste "große" Tagung im Jahr 2009 sind Graz oder Linz im Gespräch, doch sind weder dort noch in der ÖMG dazu Entscheidungen gefallen.

Der mathematische Schulunterricht war der ÖMG immer ein Anliegen; der letzte und der gegenwärtige Vorstand haben hier versucht, neue Akzente zu setzen. Neben der Didaktikkommission wurde eine Lehrersektion eingerichtet, die sich allerdings nicht so entwickelt, wie wir es erhofft haben. Ich würde die Lehrersektion derzeit eher als "virtuelle Sektion" bezeichnen, was nicht bedeutet, daß sie durch ihren Vorsitzenden Robert Geretschläger nicht wesentliche Aktivitäten entfaltet hätte; nur die Breitenwirkung ist bisher noch ausgeblieben. Der Vorstand hat überlegt, ob eine Zusammenführung der Lehrersektion mit der Didaktikkommission und eine Verschmelzung der ja doch eng verwandten Aufgaben sinnvoll wäre, doch haben diese Überlegungen bei der Didaktikkommission wenig Anklang gefunden. Wir versuchen nun, den Kontakt zu Lehrern und damit auch Schülern über die Arbeitsgemeinschaftsleiter im Bereich der Höheren Schulen aller Bundesländer

zu intensivieren, denen wir unsere Unterstützung bei der inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung von Weiterbildungsveranstaltungen anbieten. Nach einem Gespräch mit dem zuständigen Sektionschef habe ich auch Hoffnung, daß die ÖMG in Zukunft vom Ministerium auch in Lehrplanfragen oder zu den Bildungsstandards konsultiert wird. Ob diese neuen Aktivitäten im Bereich "Mathematik und Schule" allerdings wirklich Erfolg haben werden, bleibt noch abzuwarten.

Da ich über den Stand der internationalen Evaluierung in den IMN regelmäßig berichtet habe, möchte ich mich hier nur kurz fassen. Wie Sie wissen, hat es zahlreiche (nicht in unserem Bereich gelegene) Verzögerungen gegeben. Inzwischen wurden an allen Standorten, die an der Evaluierung teilnehmen, die Fragebögen ausgefüllt und an das Gutachtergremium (über Karl-Heinz Hoffmann) gesandt. Der nächste Schritt soll nun die Erstellung eines Rohberichts sein, der den Betroffenen zur Korrektur faktischer Fehler zur Verfügung gestellt werden wird; der bereinigte Bericht soll Grundlage der Besuche des Gutachtergremiums im Jänner 2005 sein. Ich hoffe, daß diesmal der Zeitplan eingehalten werden kann und wir damit im Frühjahr 2005 mit einem insgesamt sicherlich sehr positiven Ergebnis dieser Evaluierung rechnen können. Die Gutachterliste steht nun endgültig fest. Es handelt sich um die Damen und Herren

- Eva Bayer-Fluckinger, Ecole Polytechnique Federale de Lausanne
- Jean-Pierre Bourguignon, Institut des Hautes Etudes Scientifiques
- Friedrich Götze, Universität Bielefeld
- Jürg Kramer, Humboldt-Universität Berlin
- Pekka Neitaanmäki, University of Jyväskylä
- Dietmar Arno Salamon, ETH Zürich
- Alexander Schrijver, Universität Amsterdam
- Andreas Schultz, MIT
- Wolfgang Sörgel, Universität Freiburg
- Karl-Heinz Hoffmann, Forschungszentrum Caesar, Bonn

Wie Sie wissen, haben sowohl das Ministerium als auch alle Rektoren erklärt, daß sie bei künftigen Ressourcenentscheidungen auf die Ergebnisse der Evaluierung Bedacht nehmen werden. Wenn sie dieses Versprechen auch einhalten, so wird dies sicherlich zu einer weiteren Stärkung der Position der österreichischen Mathematik führen. Zumindest aber hofft der Vorstand, daß durch die selbst initiierte Evaluierung zumindest Schaden von der Mathematik abgewendet werden kann. Wenn man sich die Budgetunsicherheit im universitären und außeruniversitären Forschungsbereich der nächsten Jahre vor Augen hält, ist das vielleicht auch alles, was man wirklich erwarten kann.

Ich danke meinen Vorstandskollegen, den Landesvorsitzenden, den Vorsitzenden und Mitgliedern der Kommissionen der ÖMG und den Mitgliedern des Beirats für ihre Unterstützung in der Arbeit für die ÖMG und damit für die Österreichische Mathematik und Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit."

M. Drmota (IMN) berichtet, dass bei der Herausgabe der IMN alles reibungslos verläuft und bittet gegebenenfalls um Anregungen.

W. Schachermayer (Kassier) präsentiert die ÖMG Abrechnung des letzten Jahres, siehe Beilage.

TOP 3.

M. Oberguggenberger (Innsbruck) berichtet von der Tagung in Bozen (2003). Das neue Konzept der "Nachbarschaftstagung" scheint gut angekommen zu sein, denn mit mehr als 200 TeilnehmerInnen lag man über den Erwartungen. Auch finanziell konnte positiv abgeschlossen werden. Im Jahr 2003 war man in der Landesektion noch mit Nacharbeiten beschäftigt. Das Jahr 2004 ist von den Umstrukturierungsdiskussionen rund um das UG 2002 geprägt.

G. Teschl (Wien) berichtet im Auftrag von Ch. Schmeiser, dass ein "Wiener Mathematisches Kolloquium" eingerichtet wurde. Es soll zweimal jährlich, abwechselnd an der Uni Wien und an der TU Wien, stattfinden. Der erste Vortrag findet am 15.12. an der Uni Wien durch Prof. Karel Dekimpe (Katholieke Universiteit Leuven) statt.

R. Tichy (Graz) berichtet, dass in der Grazer Landesektion viele Kolloquiumsvorträge stattgefunden haben. Auch er berichtet von Umstrukturierungsbestrebungen.

H. Engl verliest den Bericht von *G. Larcher (Linz)*:

- Gemeinsam mit dem Radon Institut und dem FSP "Number theoretical Algorithms and their Applications" wurde der Workshop "Complexity and their Applications" in Linz veranstaltet. Von der ÖMG wurde die Einladung von Ian Sloan aus Sydney unterstützt.

- Fortführung des Kepler Symposiums: Allgemeinverständliche Vorträge aus dem Bereich Mathematik, Natur- und technische Wissenschaften. Die ÖMG ist Mitveranstalter. Unter anderem wurde ein Vortrag von Peter Gritzmann aus München von der ÖMG mitfinanziert.

Pläne für 2005:

- Nach dem großen Erfolg der Projektwoche "Angewandte Mathematik" im Februar 2004 in St. Florian, die vom Landesschulrat für Oberösterreich, der Stiftung Talente Oberösterreich und den Landesektionen Oberösterreich und Salzburg organisiert wurde, ist eine Wiederholung der Projektwoche im Februar 2005 an der Uni Linz geplant.

- Einladung eines hochkarätigen Gasts (eventuell Steven Shreve von der Carnegie Mellon University) zu einem Vortrag mit finanzieller Unterstützung der ÖMG.

H. Engl verliest den Bericht von *P. Hellekalek (Salzburg)*:

- Festkolloquium über Konvexgeometrie am 29.4. 2004 zu Ehren von Rolf Schneider (Freiburg). Durch die ÖMG mitorganisiert und mitfinanziert. Siehe auch <http://www.sbg.ac.at/mat/events/festkolloquium-schneider.pdf>.

In diesem Zusammenhang erfolgte am 30.4. 2004 auch die Ehrenpromotion von Rolf Schneider an der Uni Salzburg.

- Die ÖMG wird (mit Link zur Webpage) im neuen Folder des Mathematikstudiums in Salzburg erwähnt.

- Vorbereitungsarbeiten für gemeinsame Veranstaltungen (diverse Fortbildungskurse) für LehrerInnen wurden geleistet. Diese sollen voraussichtlich im Jahr 2005 stattfinden.

H. Kautschitsch (Klagenfurt) berichtet von einem Lehrerkolloquium im März 2004 mit zwei Professoren von der Uni Magdeburg und von einem Vortrag von Herrn Prof. Wille aus Darmstadt zum Thema "Dyadische Mathematik - Abstraktion logischen Denkens" im Juni 2004. Weiters berichtet er von den Vorbereitungsarbeiten zum ÖMG/DMV-Kongress, der vom 18. bis 23. September in Klagenfurt stattfinden wird, und unter dem Zeichen eines Südosteuropaschwerpunktes steht. Das wissenschaftliche Programm steht bereits größtenteils fest. Die Hauptvortragenden sind folgende.

- Luis A. Caffarelli (Austin; Partielle Differentialgleichungen)
- Suncica Canic (Houston; Biomathematik)
- Kai Cieliebak (München; Differentialgeometrie)
- Götz Krummheuer (Frankfurt; Didaktik der Mathematik)
- Terry J. Lyons (Oxford; Stochastische Analysis)
- Stanley Osher (Los Angeles; Numerische Analysis/ Scientific Computing)
- Carl B. Pomerance (Dartmouth; Algorithmische Zahlentheorie, Kryptologie)
- Peter Semrl (Ljubljana; reelle Analysis)

Friedrich Hirzebruch wird einen weiteren Hauptvortrag aus Anlass der Verleihung der Cantormedaille halten. Weiters sind 3 ÖMG FörderungspreisträgerInnen zu einem Hauptvortrag eingeladen. Folgende Minisymposia sind geplant.

- Biomathematik
- Diophantische Gleichungen/Elliptische Kurven
- Graph Theory
- Geometry and Topology
- Analysis und Simulation
- Scientific Computing
- Optimal Control and Optimization with PDE Constraints
- Unscharfe Daten und Fuzzy-Modelle
- Kryptographie

Bei Bedarf können noch weitere Minisymposia organisiert werden. Dienstagabend ist ein öffentlicher Vortrag von Walter Schachermayer zum Thema "Die Rolle der Mathematik auf den Finanzmärkten" geplant. Zum Rahmenprogramm: Montagabend findet ein Empfang statt, das Konferenzdinner am Donnerstag in der Schleppe Eventhalle. Mittwochnachmittag wird ein umfangreiches Ausflugsprogramm angeboten. Außerdem wird es Ganztagsausflüge für Begleitpersonen nach Laibach und Udine geben. Siehe auch die laufend aktualisierte Webpage <http://oemg2005.uni-klu.ac.at>.

TOP 5.

Die Rechnungsprüfer W. Kuich und H. Troger haben die Abrechnung stichprobenartig überprüft und W. Kuich beantragt daher die Entlastung des Kassiers und seines Stellvertreters. Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

TOP 4. und TOP 11.

H. Engl verliest den Bericht von *W. Schlöglmann (Didaktikkommission)*.

“Bericht über Aktivitäten der Didaktikkommission

Die Didaktikkommission beschäftigte sich in ihrer Sitzung am 24. September 2004 im Beisein des Vorsitzenden der ÖMG Prof. Engl und des Vorsitzenden der Lehrersektion Dr. Geretschläger mit der Frage der Zusammenlegung von Didaktikkommission und Lehrersektion. Prof. Engl unterstrich in seinem Statement die Bedeutung, die von Seiten der ÖMG dem schulischen Mathematikunterricht beigemessen wird. Dies einerseits, da nur über den Mathematikunterricht Schülerinnen und Schüler für die Mathematik interessiert werden, die dann ein Mathematikstudium ergreifen. Andererseits aber, und dies ist ebenso zentral, legt der schulische Unterricht sehr wesentlich die Sichtweisen eines Faches in der Öffentlichkeit fest. Gerade die neue Bedeutung der Mathematik für unsere technologisch geprägte Gesellschaft erfordert Initiativen, um diese Bedeutung auch in die Öffentlichkeit zu transportieren. Das Interesse der ÖMG liegt nicht in der Gewinnung neuer Mitglieder, sondern im Bestreben die Verantwortung für den Mathematikunterricht wahrzunehmen. Die Kommission diskutiert anschliessend intensiv die Vor- und Nachteile einer Eingliederung der Lehrersektion in die Didaktikkommission, wobei mehrheitlich die Auffassung vertreten wurde, dass die Lehrersektion weiter bestehen sollte, um die Bedeutung der Mathematiklehrkräfte für die ÖMG zu dokumentieren. Weiters wurde angeregt, dass der Vorsitzende der ÖMG und der Vorsitzende der Didaktikkommission ein Schreiben an die Arbeitsgemeinschaftsleiter Mathematik in AHS und BHS richten, in dem sie auf die Bedeutung hinweisen, die die ÖMG den Fragen des Mathematikunterrichts beimisst und anbieten den AG-Leitern bei der Suche nach geeigneten fachmathematischen und fachdidaktischen Vortragenden zu helfen. Dazu sollten die Fachmathematiker gefragt werden, ob sie bereit sind, an Lehrerfortbildungsveranstaltungen mitzuwirken. Die Didaktikkommission wird sich in der nächsten Sitzung mit den Initiativen der einzelnen Universitäten in der Lehrerfortbildung beschäftigen.”

Die Funktionsperiode der Didaktikkommission wird bis Ende 2005 verlängert und Frau MR Dr. Dr. Ebenberger zusätzlich aufgenommen.

TOP 6.

Der Vorsitzende beantragt auf einstimmigen Vorschlag des Vorstands, die Ehrenmitgliedschaft an Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Helmut Neunzert (Kaiserslautern) zu verleihen. Dem Antrag wird per Akklamation zugestimmt. Eine ausführliche Laudatio folgt bei der Verleihung in Klagenfurt.

TOP 7.

W. Schachermayer (Kassier) stellt den Antrag, den Mitgliedsbeitrag von 18 Euro auf 20 Euro zu erhöhen. Als Gründe führt er unter anderem an, dass es zunehmend schwieriger wird, Subventionen seitens des Ministerium für mathematische Kongresse zu bekommen und dass die Abrechnung heuer leicht negativ ist. Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

TOP 8.

H. Engl präsentiert den Vorschlag für die Landesvorsitzenden für die Jahre 2005/06, der in einer informellen Vorwahl in den einzelnen Landessektionen ermittelt wurde, und empfiehlt der Generalversammlung die angegebenen Personen zur Wahl. Graz: L. Reich, Innsbruck: A. Ostermann, Klagenfurt: H. Kautschitsch, Linz: G. Larcher, Salzburg: P. Hellekalek, Wien: Ch. Schmeiser.

Weiters stellt er den Antrag, W. Müller (Klagenfurt) und F. Schweiger (Salzburg) in den Beirat der ÖMG aufzunehmen und den Beirat in dieser Zusammensetzung für die Jahre 2005/06 zu verlängern.

Beide Anträge werden ohne Gegenstimme angenommen.

TOP 9.

W. Kuich ist bereit, auch im nächsten Jahr als Rechnungsprüfer zu fungieren, H. Troger bittet hingegen, von einer Wiederwahl abzusehen. H. Engl dankt H. Troger für seine Arbeit und schlägt I. Troch als Nachfolgerin vor. Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

TOP 10.

H. Engl berichtet, dass die Zahl der Einreichungen für Studien- und Förderungspreise stark gestiegen ist. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der ÖMG bzw. ihrer Vorgängerorganisation (Mathematische Gesellschaft in Wien) werden gemäß Beschluss des Vorstandes heuer zwei Förderungspreise vergeben. Die Kommission für den Förderungspreis, bestehend aus Buchta, Woess und Tichy (Vorsitz), ist zur Entscheidung gekommen, die beiden Preise an Frau Ao. Prof. Dr. Monika Ludwig (TU Wien) und an Herrn Ao. Prof. Dr. Manfred Einsiedler (Uni Wien) zu verleihen. H. Engl überreicht Urkunden, Medaillen und Geldpreise an die PreisträgerInnen. Die Laudatio für Monika Ludwig wird von Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. Peter M. Gruber gehalten, Univ. Prof. Klaus Schmidt hält die Laudatio für Manfred Einsiedler, siehe Beilage.

Die beiden Studienpreise wurden von der Kommission, bestehend aus Grabner, Larcher, Ring und Zinterhof (Vorsitz), an Herrn Dr. Philipp Kügler für seine Dissertation "A Derivative Free Landweber Method for Parameter Identification in Elliptic Partial Differential Equations with Applications to the Manufacture of Car Windshields" und an Herrn Dipl. Ing. Mathias Beiglböck für seine Diplomarbeit "Die Stone-Cech-Kompaktifizierung in Zahlentheorie und Kombinatorik" verliehen. P. Zinterhof stellt die beiden Preisträger vor und begründet die einstimmige Entscheidung in seiner Laudatio, siehe Beilage. H. Engl

übergibt Urkunden, Medaillen und Geldpreise an die beiden Preisträger. Schließlich dankt er den beiden Kommissionen für ihre Arbeit.

Top 12.

H. Engl berichtet über den aktuellen Stand der Evaluierung der österreichischen Mathematik. Der Rohbericht der Gutachter auf Basis der Berichte der einzelnen Forschungseinheiten ist in Arbeit. Er soll bis Weihnachten vorliegen, die Korrektur von faktischen Fehlern durch die Forschungseinheiten soll dann möglich sein. Im Jänner finden die Besuche der GutachterInnen statt. Danach wird der Endbericht erstellt und entschieden, wie er präsentiert werden soll.

TOP 13.

Ch. Binder berichtet über viele Anfragen bezüglich der Videobänder mit Interviews von Edmund Hlawka, Harald Niederreiter, Leopold Schmetterer und Wolfgang Schmidt. Es sind keine Verkaufsvideos, doch dürfen privat Kopien gemacht werden.

Schriftführerin: I. Fischer